



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Fakultät für Humanwissenschaften
Studienfach:	European Studies Extended
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.02.2018 - 31.03.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	Deutsches Generalkonsulat in Bordeaux
Homepage:	www.bordeaux.diplo.de
Adresse:	35, cours de Verdun 33000 Bordeaux
Ansprechpartner:	Herr Wilfried Krug
Telefon / E-Mail:	info@bordeaux.diplo.de

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Generalkonsulat in Bordeaux ist eines der kleinsten Vertretungen des Auswärtigen Amtes, rund zwölf Mitarbeiter/innen sind dort beschäftigt, davon zwei Entsandte (Diplomaten des Auswärtigen Amtes). Die Arbeitssprache im Büro ist überwiegend Deutsch und teilweise auch Französisch, doch viele Emails, Telefonate und Recherchen sind auf Französisch, weshalb gute Sprachkenntnisse notwendig sind für ein erfolgreiches Praktikum. Das Konsulat teilt sich seit Oktober 2016 ein Gebäude mit dem Goethe-Institut, was die Zusammenarbeit verstärkt und vereinfacht. Das Gebäude liegt im Zentrum der Stadt, im schönen Viertel Chartrons, wo auch viele andere ausländische Vertretungen zu finden sind (Spanische, Britische, Amerikanische Vertretungen).

Es gibt in Frankreich 4 Generalkonsulate und zusätzlich die Botschaft Paris, die die deutschen Interessen in Frankreich vertreten und im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen arbeiten. Die Konsulate arbeiten vor allen Dingen in den Bereichen Wirtschaft und Kultur. Im Rechts- und Konsularbereich übernimmt Paris den Großteil der Aufgaben, vor allen Dingen komplexe Fälle. In Bordeaux kümmern sich die zwei Mitarbeiterinnen um Personalausweis- und Reisepassanträge und einige weitere konsularische Aufgaben.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hatte schon sehr früh gewusst, dass ich gerne einen Einblick in die Arbeit des Auswärtigen Amtes in Form eines Praktikums gewinnen möchte. Hier gibt es die Möglichkeit sich für das Praktikantenprogramm im Inland zu bewerben, um ein Praktikum in der Zentrale in Berlin zu machen oder sich für das Praktikantenprogramm im Ausland zu bewerben. Die Bewerbung findet online statt und kann auf der Seite des Auswärtigen Amtes gefunden werden. Ich hatte mich für beide Programme beworben, wobei ich ein Praktikum im Ausland bevorzugte, da ich meine Sprachkenntnisse anwenden wollte: Französisch und Russisch sind ein Teil meines Bachelorstudiengangs. Die Bewerbung ist recht aufwendig, da für alle Angaben Nachweise eingereicht werden müssen, doch man fertigt eine Bewerbung an, welche an neun Wunschvertretungen geschickt werden. Man sollte sich frühzeitig bewerben, um möglichst gute Chancen auf einen Praktikumsplatz zu haben.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich erhielt Ende September die Zusage für das Praktikum. Da Frankreich ein EU-Mitgliedsstaat ist, beschränkte sich die organisatorische Vorbereitung auf ein Minimum. Ich hatte das Glück, dass meine deutschen Versicherungen (Kranken- und Haftpflichtversicherungen) auch in Frankreich galten. An der Uni belegt ich das Semester vor meinem Praktikum weiter einen Französischkurs, um mich sprachlich ein wenig vorzubereiten.

Bordeaux ist verhältnismäßig schlecht angebunden, wobei jetzt immer mehr Flüge und Zugverbindungen angeboten zu einem günstigen Preis angeboten werden. Von Berlin und Hamburg fliegt die Fluglinie easyjet, die sehr günstige Flüge anbietet Bordeaux direkt an und aus München kann man mit Volotea günstige Direktflüge finden. Inzwischen fliegt Lufthansa täglich die Strecke Bordeaux-Frankfurt und an ausgewählten Tagen gibt es zusätzlich Direktflüge von Düsseldorf mit der Fluglinie AirFrance. Man sollte seine Reise je nach Jahreszeit sehr früh buchen, um einen guten Preis zu finden. Außerdem sollte man hier erwähnen, dass es inzwischen eine sehr gute Zugverbindung zwischen Paris und Bordeaux gibt, die sehr günstig ist.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Wohnungssuche stellte sich in Bordeaux als sehr schwierig heraus. Die Miete ist hoch und die Angebote begrenzt, hinzukommt, dass sehr viele Wohnungen erst kurzfristig angeboten werden, was ein Vorausplanen und eine Suche vom Ausland aus schwierig macht. Ich habe meine Wohnung über die Website roomlala.com gefunden. Auf dieser Seite werden sogenannte Zimmer chez habitants angeboten, das bedeutet man wohnt in Familien oder Menschen, die ein Zimmer frei haben ohne dass es ein typisches WG Leben ist. Ich habe bei einem älteren Ehepaar gewohnt, dessen Tochter schon ausgezogen war. Es war zwar verhältnismäßig teuer (10 min mit dem Bus von der Innenstadt, 500 Euro, ca. 10 m²), doch Verpflegung war inbegriffen und ich hatte schon Ende November die Zusage, was sehr angenehm war. Für kürzere Aufenthalte bis zu drei Monaten kann ich diese Seite sehr empfehlen, da es einem erlaubt recht früh zu planen.

Doch es gibt noch zahlreiche andere Websites wie:

appartager.fr

leboncoin.fr

Auf Facebook werden ebenfalls zahlreiche Zimmer angeboten.

In Bordeaux habe ich sehr viele Studenten oder Praktikanten getroffen, die vor Ort erst mit der Suche nach einer Wohnung begonnen haben und sich für die ersten Wochen ein Hostel oder eine Unterkunft auf Airbnb gebucht hatten. Viele waren damit sehr erfolgreich und die Franzosen sind dort sehr viel spontaner in dieser Hinsicht. Zwischen Besichtigungstermin und Einzug lagen oftmals nur wenige Tage. Wer sich in die Suche reinhängt findet immer etwas, zwar kann das manchmal etwas dauern, aber man sollte sich keine zu großen Sorgen darüber machen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während des Praktikums war ich hauptsächlich in der Wirtschafts- und Kulturabteilung tätig. Ein Bestandteil meiner Aufgaben war es Berichte über Wirtschaftsentwicklungen zu schreiben. Während ich dort arbeitete wurde ein neues Cluster „Croissance bleue“ in der Nouvelle-Aquitaine gestartet. Ein Cluster, das das Meer für die regionale Wirtschaftsentwicklung nutzt. Meine Aufgabe war es dazu zu recherchieren und einen ausführlichen Bericht an die Zentrale nach Berlin zu schicken, da dies auch für deutsche Unternehmer von Relevanz sein könnte. Ein zweites großes Ereignis war die Eröffnung des ersten Gezeitenkraftwerks in dem Fluss von Bordeaux der Garonne. Bei der Eröffnung durfte ich das Konsulat vertreten, um anschließend die restlichen Mitarbeiter des Konsulats über das Ereignis zu berichten. Im Bereich Kultur kümmerte ich mich um den jährlichen Bericht der Zahl der Deutschlernenden im Amtsbezirk des Generalkonsulats, indem ich die verschiedenen Akademien kontaktierte, um eine ausführliche Entwicklung der Zahlen aller Altersgruppen zu erhalten. Weiter mussten Berichte zu der Arbeit der Goethe-Institute in Bordeaux und Toulouse ein Bericht verfasst werden. Eine weitere wichtige Aufgabe war es Protokolle verschiedener Treffen und Sitzungen zu verfassen, ein Teil davon auf Französisch. Es war zuerst eine sehr fordernde Aufgabe französische Sitzungen zu protokollieren, doch ich wuchs an der Aufgabe und gegen Ende war ich es gewöhnt ein französisches Protokoll mit wenig Aufwand fertig zu stellen.

Ich empfand meine Aufgaben interessant und hatte stets das Gefühl auch von Nutzen zu sein und den festgestellten Arbeit abzunehmen. Bei der Bearbeitung aller Aufgaben wurde mir viel Freiraum gelassen, doch bei Fragen hatte ich immer einen Ansprechpartner, die mir gerne weitergeholfen haben.

In erster Linie war ich die Praktikantin des Generalkonsulats, weshalb ich in erster Linie ihn in seinen Aufgaben unterstützte, doch je nach Bedarf erledigte ich auch Aufgaben in anderen Bereichen. Dies empfand ich sehr positiv, da ich so einen guten Einblick in die verschiedenen Aufgabenfelder eines Generalkonsulats gewinnen konnte. Mein Arbeitstag fing um 8.30 Uhr an und ging bis 16 Uhr, mit einer halben Stunde Mittagspause. Hinzu kamen Veranstaltungen oder Termine, die außerhalb Bordeaux stattfanden, dann war mein Arbeitstag länger. Während des Praktikums begleitete ich häufig den

Generalkonsul auf Veranstaltungen und kümmerte mich um den anschließenden Internetauftritt, indem ich einen Artikel auf Deutsch und Französisch verfasste und Bilder auswählte.

Anschließend kann ich sagen, dass mir die Aufgaben sehr viel Spaß gemacht haben. Die Mitarbeiter/innen arbeiten regelmäßig mit Praktikanten zusammen und sind gut auf sie eingestellt, weshalb es immer Aufgaben gibt und man gerne auch Verantwortung an die Praktikanten weitergibt. wurde in meinen Aufgaben gefordert, gerade in Bezug auf meine Sprachkenntnisse. Der Einrichtung ist es wichtig, den Praktikanten etwas mitzugeben, weshalb man sich oft Zeit für mich nahm gewisse Abläufe und Funktionen zu erklären.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Praktikums verbesserten sich meine Sprachkenntnisse deutlich, da man von mir ein hohes Sprachniveau erwartete und ich entsprechende Aufgaben erhielt. Im Laufe des Praktikums gewann ich das Selbstbewusstsein Telefonate und persönliche Gespräche zu wichtigen Themen auf Französisch zu führen. Ich lernte es, Berichte und Protokolle effizient zu schreiben ohne großen Zeitaufwand und auch Recherchearbeit hat sich deutlich verbessert, da ich nun kein Problem habe auch auf französischen Webseiten Informationen zu sammeln.

Während des Praktikums lernte ich auch mich in der Bürodynamik mich einzufinden.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Bordeaux ist eine sehr schöne und vor allen Dingen dynamische Stadt, die sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat. Es gibt zahlreiche Freizeitangebote und öffentliche Veranstaltungen an denen man teilnehmen kann, sodass es einem nie langweilig wird. Die Stadt ist sehr jung und viele junge Menschen kommen dahin um zu arbeiten und zusätzlich ist es eine sehr beliebte Stadt unter ERASMUS Studenten. Das bedeutet, dass man hier sehr schnell soziale Kontakte knüpfen kann und Anschluss findet. Die Menschen sind sehr offen und interessiert an anderen Menschen und Kulturen und ich war erstaunt wie schnell ich Anschluss gefunden habe. Ich kann diese Stadt sehr empfehlen, um dort ein Praktikum zu absolvieren, auch über einen langen Zeitraum hinweg.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mir hat das Praktikum in Frankreich sehr viel Spaß gemacht und ich habe sehr viele neue Eindrücke gewonnen. Die Stadt, die Praktikumsrichtung und die Menschen dort haben dazu beigetragen, dass ich mich durchgehend wohl gefühlt habe. Das Praktikum hat mir gerade in Bezug auf die Sprachkenntnisse sehr viel gebracht und ich lernte durch die fordernden Aufgaben stets dazu.

Für mich kann ich sagen, dass es eine unglaubliche Erfahrung war, die ich gerne in einer ähnlichen Form nochmals erleben möchte.